

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 316.

Montag den 12. November.

1855.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Schüler zur III. Bürgerschule für Ostern 1856 betr.

Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, sind, um zu Ostern 1856 daselbst aufgenommen werden zu können, von ihren Vätern und Erziehern von jetzt an bis spätestens

den 15. December d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme anzumelden und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken eingepflicht worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Leipzig, den 3. November 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Die Leipziger Krankencasse.

Für Kenner und Freunde rationeller eingerichteter Versicherungsanstalten dürfte eine Mittheilung über den Fortgang der Anfangs Juni d. J. errichteten Leipziger Krankencasse nicht ohne Interesse sein. Da uns hierzu durch die Bereitwilligkeit eines Vorstandsmitgliedes ziemlich ausführliche Unterlagen gegeben worden sind, so nehmen wir keinen Anstand, aus denselben Folgendes zu veröffentlichen. Es hatten sich in der Zeit von vier Monaten, also bis zum 1. October a. c. 454 Personen zur Aufnahme gemeldet, von denen aber aus Rücksicht auf statutenmäßige Bestimmungen nur 407 hatten aufgenommen werden können. Unter den aufgenommenen Personen befinden sich

262 männlichen Geschlechts und
145 weiblichen Geschlechts.

Sa. 407.

Faßt man die Gesamtzahl der Versicherten nach der Höhe des versicherten Krankengeldes ins Auge, so haben versichert:

weniger als 2 Thaler wöchentlich	225 Personen,
gerade 2 " "	145 "
mehr als 2 " "	37 "

Sa. 407.

Aus dieser Aufstellung ist ersichtlich, wie die Zahl derjenigen, welche mehr als 2 Thaler wöchentlich Krankengeld versichert haben, am niedrigsten ist. Fragt man nach dem Grunde dieser Erscheinung, so wird man wohl nicht irren, wenn man ihn zum großen Theile in der Meinung findet, daß eine solche Anstalt keineswegs für die Bemittelten und Wohlhabenden, sondern nur für die Unbemittelten und Armen sei. — So wohlthätig nun aber auch eine Anstalt, wie die Leipziger Krankencasse, für die mehr oder weniger betheiligten Unbemittelten sein muß, so ist doch aus dem ganzen Organismus und aus den Statuten der letzteren deutlich wahrzunehmen, daß sie nicht eine Unterstützungscasse, sondern lediglich eine Versicherungsanstalt sein will, bei der die Beiträge und die zu empfangenden Krankengelder nie von einer Humanitätsrücksicht, sondern lediglich von einem auf statistischen Grundlagen ruhenden mathematischen Calcul abhängig gemacht sind. Insofern ist diese Casse ganz in die Reihe der verschiedenen Lebensversicherungsanstalten zu stellen, an denen Theil zu nehmen auch der Wohlhabende und Reiche keinen Anstoß nimmt. — Wollte man etwa sagen, der Wohlhabende könne nicht in den Fall kommen, bei Krankheit ein wöchentliches Krankengeld von vier bis fünf Thalern zu wün-

sehen, so möchten wir einestheils an die durch die Erfahrung schon so oft bestätigten Worte Schillers erinnern:

Mit des Geschicks Rächten
Ist kein mächtiger Bund zu rechten,
Und das Unglück schreitet schnell —

andererseits aber auch zu behaupten wagen, daß auch dem Wohlhabenden eine mit wenig Kräften successiv begründete Reserve selten unwillkommen sein werde. — Ein anderer Grund der Nichttheilnahme an einem solchen Institut von Seiten der Wohlhabenden könnte vielleicht in der statutenmäßigen Bestimmung gefunden werden, daß die als krank angemeldeten Mitglieder von den Mitgliedern des Ausschusses besucht werden sollen. — Daß es im Interesse eines jeden Vereinsmitgliedes liege, die Wirklichkeit und die Dauer der Krankheit eines Mitglieds auf irgend eine Weise constatirt und controllet zu sehen, wird gewiß Niemand bezweifeln; daß dazu aber gerade dieser Modus, der übrigens an und für sich nichts Verlegendes hat, gewählt worden ist, das dürfte wohl nicht ohne Rücksicht auf das auch hier notwendige Ersparungsprincip gesehen sein. Uebrigens glauben wir, daß es nur im Interesse des Vereins sein würde, wenn derselbe in seine Statuten die Bestimmung aufnehmen wollte, die Krankheit derjenigen Mitglieder, die es wünschen, durch einen vom Vereine bestimmten Arzt constatiren und controliren zu lassen. Es versteht sich wohl von selbst, daß dann die Beiträge solcher Mitglieder um ein Weniges höher gestellt werden müssen, welche Erhöhung aber für den Wohlhabenden auf keine Weise empfindlich sein kann. — Im Interesse der in Rede stehenden Leipziger Krankencasse müssen wir noch auf einen Umstand aufmerksam machen, welcher nicht hinreichend bekannt zu sein scheint. Laut §. 1 der Statuten können Verträge nicht nur auf Lebenszeit, sondern auch auf die Dauer von ein bis fünf Jahren abgeschlossen werden. Versicherungen letzterer Art können nur von Personen vom 15. bis 29. Lebensjahre abgeschlossen werden, und sind dabei für 1 Thaler volles wöchentliches Krankengeld 30 Pfennige und für 1 Thaler abgestuftes, d. i. ein im Zustande der Reconvalescenz vermindertes wöchentliches Krankengeld 22 Pfennige monatlich zu entrichten. Diese Bestimmung dürfte namentlich allen denjenigen jungen Leuten erwünscht sein, die sich in verschiedenen Conditionen in Leipzig auf Zeit aufhalten.

Nachschrift. So eben erfahren wir, daß der Vorstand in der That daran denke, die von uns oben gewünschte Bestimmung unter der Bedingung einer entsprechenden Erhöhung der Beiträge zu treffen.

— r.

Photogen.

Das unter diesem Namen aus Steinkohlentheer Gemisch zubereitete, auch seit einigen Tagen von mehreren hiesigen Handlungen dem Publicum angepriesene Leuchtmaterial (der deutsche Name ist Leuchtstoff) kann mit Recht als ein bedeutend billigeres Material, als das jetzt in so hohem Preise stehende Rüböl (welches noch obendrein sehr häufig von industriellen Verkäufern verfälscht wird) in den Haushaltungen empfohlen werden.

In Norddeutschland ist dasselbe, namentlich in Hamburg, schon seit einigen Jahren in Anwendung gebracht worden, um auch dort die Stelle des Rüböls zu ersetzen, wenngleich Letzteres um vieles billiger als bei uns ist, weil daselbst die Last der Steuer, wie auf allen Colonialwaaren, nicht die unentbehrlichsten Producte so fühlbar beschwert.

Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß außer der Wohlfeilheit dieses ätherischen Oeles die Flamme desselben eine heller leuchtende und mehr Hitzkraft entwickelnde, als die des gewöhnlichen Rüböls ist. Nebenbei sei bemerkt, daß zwei oder drei Glämmchen ein mäßig großes Zimmer angenehm durchwärmen. Man kann auch, wie Einsender dieses in Hamburg bemerkte, durch eine über der Flamme angebrachte leichte Vorrichtung binnen kürzester Zeit Wasser u. zum Sieden bringen, welches bei gewöhnlichem Oele nicht so schnell erzielt wird. Vorzüglich dürfte das Photogen bei technischen Zwecken anstatt des ebenfalls jetzt so kostbaren Spiritus außer seiner schönen Leuchtflamme ein sehr nützlich Surrogat werden.

Aber so wie jede Sache zwei Seiten hat, so muß auch hier eines Uebelstandes, der sogar als gefährlich bezeichnet werden muß, bei gedachtem Leuchtstoffe gedacht werden.

In unsern bisherigen Küchen-, Astral- oder sonstigen Lampen kann Photogen nicht gebrannt werden, weil die Flamme einmal nicht das erwünschte helle Licht und sodann einen sehr auffallenden Steinkohlentheergeruch hergeben würde. Es muß also eine mechanische Vorrichtung (die sich überdies an den gewöhnlichen Studier- und Aстрallampen sehr leicht herstellen läßt) von einem guten Klempner oder Mechanikus geschafft werden, damit die Flamme comprimirt und derselben durch angebrachte Sauglöcher der ihr nöthige Sauerstoff zugeführt werde. — Nicht ohne Grund sage ich, von einem guten Klempner oder Mechanikus, denn von der Gewissenhaftigkeit eines derartigen Technikers hängt hierbei sehr viel ab. Bei nicht genauer Arbeit des Kopfes der Lampe kann eine starke Entweichung des Gases in den Raum des Zimmers oder des Behältnisses, in welchem die Lampe während der Nichtbrennzeit sich befindet, stattfinden, und letzteres bei plötzlich hinzugebrachtem Lichte sich sofort entzünden, wie wir schon ähnliche Fälle mit nicht gehörig verschlossenen Gasröhren in Leipzig und anderswo erlebt haben. Und ob eine ähnliche oder noch gefährlichere Explosion in der flüssigen Masse der Lampe selbst während des Brennens stattfinden kann, muß dem Techniker vom Fach zur Beurtheilung überlassen bleiben.

Daß aber das Fluidum selbst eine sehr gefährliche Masse ist, hat man bei zwei- oder dreimaliger Verunglückung des Fabrikgebäudes in Bismarcker bei Hamburg erlebt.

Auch muß man bei Füllung der Lampe vorsichtig mit diesem Leuchtstoffe umgehen, daß nicht, und wenn nur einzelne Tropfen auf die Lampe oder anderswohin fallen, weil sich das den Geruchsnerven nicht angenehme Parfüm nicht so leicht wieder beseitigen läßt.

Doch ist in allen Fällen das Photogen bei gehöriger Vorsicht Allen zu empfehlen. In unserer Nachbarschaft Altenburg giebt es viele Familien, wo Photogen das theure Brennöl und die gezogenen Lichter verdrängt, und wo man sich nicht scheute, kleine Ausgaben für Einrichtung der gewöhnlichen Lampen zu machen, um eine bedeutende Ersparniß haben zu können.

J. Ferd. Rdt.

Stadtheater.

Zur Vorfeier des diesjährigen Schillerfestes hatte man das Trauerspiel „Kabale und Liebe“ gewählt, das eine ziemlich zahlreiche und sehr theilnehmende Versammlung in das Theater gelockt hatte. Dem Stücke selbst ging ein von Adolf Böttger verfaßter, von Herrn Ladday gesprochenes Prolog voraus. Das Gedicht Adolf Böttgers ist nicht neu, es hatte bereits vor etwa zehn oder elf Jahren zur Eröffnung einer Schillerfest-Vorstellung gedient; dennoch ist seine Wahl dankenswerth, da es an

poetischem Gehalt und schöner Form weit über die Grenzen eines Gelegenheitsgedichtes hinausgeht und als der Erguß eines echten Dichters eine mehr als ephemere Bedeutung hat. Leider konnte jedoch der Prolog nicht ganz zur vollen Geltung gelangen, da Herr Ladday auf diesen Vortrag nicht vollständig genug vorbereitet schien. — Die Vorstellung des Trauerspiels selbst war eine den beschäftigten Mitgliedern nur zur Ehre gereichende. Fräul. Franke trat nach längerer Zeit wieder in einer größeren Rolle auf und rechtfertigte als Louise vollkommen die gute Meinung, die man von ihrer Leistungsfähigkeit im tragischen Fache bereits gefaßt hatte. Sie gab eine durchdachte, klar auseinandergesetzte und sich bis zum Schluß hin steigende Gestaltung. Mehr als in ihren früheren Leistungen schien mir hier wahres inneres Leben hervorzutreten, dagegen der die Grenzen des Natürlichen scharf streifende mehr äußerliche Pathos geschwunden zu sein. — Die Rolle des Ferdinand hatte Herr Wenzel; es schließt sich dieselbe dem Besten an, was wir bis jetzt von dem talentvollen und gebildeten Darsteller gesehen haben. Das Ganze war ein vollkommen einheitliches, bis auf die feineren Nuancen ausgeführtes, das lebhafteste Interesse bis zum Schluß hin in Anspruch nehmendes Bild des idealen und doch rein menschlichen Charakters, den der Dichter mit so besonderer Vorliebe ausgeführt hat. — Diesen beiden Darstellern standen in höchst würdiger Weise zur Seite: Frau Wohlstadt als Lady Milford, Herr Stürmer als Präsident, Herr Pauli — ein vortrefflicher Ritter — und Frau Eicke als Frau Millerin. Herr Denzin gab den Hofmarschall Rath recht brav, eben so wie auch Herr Saalbach als fürstlicher Kammerdiener die Erzählung von dem Abschiede der an England als Rekruten verkauften jungen deutschen Männer äußerst ergreifend sprach. Bezüglich des Herrn Denzin sei nur die Bemerkung gestattet, daß mir mit dem Aussprechen des Ich wie etwas zu viel gethan zu sein schien, um ein Bild von der Ueberheit des Hofcavaliers zu geben. — Herr Böckel versuchte sich in der Rolle des Wurm zum zweiten Male in dem eigentlichen Charakterfache, und man darf wohl sagen, bei dieser Gelegenheit mit viel mehr Glück, als das erste Mal. Allerdings ist auch der Wurm eine weniger schwierige und dem großen Publicum wenigstens gegenüber bedeutend dankbarere Aufgabe, als der Herzog Alba im „Egmont“. Zeigte die Leistung im Allgemeinen auch die Begabung des Herrn Böckel für das Fach eines Charakterspielers, so fehlte ihr doch noch die feinere Ausarbeitung und die hier durchaus nöthige Schärfe und Prägnanz in den Einzelheiten, durch die allein erst das Ganze zu einer imponirenden, gewaltigen Gestaltung zu werden vermag. — Das Zusammenspiel der Tragödie sprach dafür, daß sich die Regie mit ganz besonderer Liebe und Sorgfalt der mis-en-scène unterzogen hatte: die Vorstellung war auch in dieser Beziehung eine der feinsten Gelegenheiten würdige. Das Publicum war sichtlich ergriffen von der Darstellung und folgte mit anhaltendem Interesse dem Gange des Trauerspiels, wie man auch den einzelnen Darstellern die lebhafteste Anerkennung sollte.

Ferdinand Gleich.

Vermischtes.

Die Leipziger Zeitung berichtet vom 10. November über das Befinden Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Amalia folgendes Nähere: Ihre königliche Hoheit hat sich am 8. d. M. früh 11 $\frac{1}{2}$ Uhr auf beiden Augen der Operation des grauen Staars unterzogen. Das allgemeine Befinden der hohen Frau ist seit der Operation ungestört geblieben. Ein seit gestern früh 10 Uhr auf dem linken Auge eingetretener entzündlicher Zustand ist heute so weit vermindert, daß der glückliche Erfolg der Operation dadurch nicht gefährdet ist. — Sicherm Vernehmen nach ist dem Arzt Ihrer königlichen Hoheit, Herrn Dr. Coccius, von Sr. Majestät dem Könige das Ritterkreuz des Albrechtsordens verliehen, und dasselbe vom Herrn Kreisdirector von Burgsdorff persönlich dem ausgezeichneten Operateur überreicht worden.

Leipzig, 10. Novbr. Gestern erbing sich im hiesigen Armenhause die Disfikatorswitwe Johanne Dorothea Anders von hier, 87 Jahre alt, vermuthlich aus Lebensüberdruß, denn sie war erblindet und taub geworden. Seit gestern wird ein Subalternbeamter vermißt, der nicht unbedeutender Geldunterschlagungen verdächtig ist. (Eps. Stg.)

Tag u. d. Beobachtung.	Stunde
1	8
2	10
3	8
4	10
5	8
6	10
7	8
8	10
9	8
10	10

Stadt
Post

Herr Fr
Frau S
Adrian
Victor,
Schnap
Greif,
Lerche,
Juliette
Charlo
Bod.
Ein Ra
Johanna
Guido
Alwin
Ernst
Zweites
Ein S
Eine S
Ein S
Ein S
Ein S
Ein S
Ein S
Erster
Zweites
Schubf

Bapen
Louise

Meteorologische Beobachtungen

vom 4. bis 10. November 1855.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Reaumur.	Psychrometer nach August.	Feuchtheits-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
4. 8	27, 8,9	+ 2,6	0,6	62,3	0	gewölkt, lustig.
2	— 9,0	+ 4,1	0,8	60,3	0	gewölkt.
10	— 8,7	+ 2,8	0,4	63,0	WSW	bewölkt, neblig.
5. 8	— 10,1	+ 2,5	0,3	64,0	WNW	trübe, neblig.
2	— 10,8	+ 5,8	0,5	63,0	WNW	trübe, neblig.
10	— 11,8	+ 4,4	0,4	64,0	ONO	trübe, neblig.
6. 8	28, 0,2	+ 4,2	0,6	65,0	ONO	bewölkt, neblig.
2	27, 11,6	+ 4,6	0,8	62,4	ONO	bewölkt, neblig.
10	— 10,8	+ 4,2	0,4	64,5	0	Regen.
7. 8	— 9,6	+ 4,5	0,3	65,5	ONO	trübe, neblig.
2	— 8,8	+ 5,7	0,5	65,0	ONO	trübe, neblig.
10	— 8,8	+ 5,3	0,3	65,7	ONO	trübe, neblig.
8. 8	— 9,2	+ 4,3	0,4	65,0	SSO	bewölkt, neblig.
2	— 8,7	+ 7,5	1,3	62,0	SSO	Sonnenblicke, lustig.
10	— 9,2	+ 3,6	0,6	63,0	SSO	matt gestirnt.
9. 8	— 10,2	+ 3,1	0,7	62,5	S	Sonnenschein, matt.
2	— 9,5	+ 8,8	2,2	57,5	S	Sonnenschein.
10	— 9,4	+ 3,7	0,5	63,0	S	matt gestirnt, neblig.
10. 8	— 9,7	+ 3,1	0,5	64,0	S	Nebel.
2	— 9,7	+ 7,2	0,8	61,0	S	Sonnenschein.
10	— 10,7	+ 3,5	0,5	62,0	S	matt gestirnt.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 24. Abonnementsvorstellung.

Auf vielseitiges Verlangen:

Ein Tag in der Residenz.

Posse mit Gesang in drei Abtheilungen und fünf Rahmen von J. Denecke und R. Hahn. Musik von A. Conradi.

(Regie: Herr v. Dhegraven.)

Erste Abtheilung (in einem Rahmen):

„Morgens früh.“

Personen:

Herr Friedrich Wilhelm Wapenberg, aus Jüterbog,	Herr Denzin.
Frau von Bergen, eine junge Witwe,	Frau Wohlstädt.
Fritz Helm, Candidat der Medicin,	Herr Haw.
Adrian Müller, Eisenbahn-Conductor,	Herr Böckel.
Victor,	Herr Laddy.
Schnapp,	Herr Curt.
Greif, Greutor,	Herr Saalbach.
Erche, Portier,	Herr Ballmann.
Juliette, Kammermädchen,	Fräul. Kalburg.
Charlotte, Dienstmädchen,	Frau Bachmann.
Doct. Student,	Herr Stenz.
Ein Nachtwächter	Herr Carnor.
Posemagky	Herr Modes.
Guido	Marie Rathes.
Alwin	Clara Mayer.
Erstes Dienstmädchen	Fräul. Grondona II.
Zweites	Fräul. Nies.
Ein Herr	Herr Ludwig.
Eine Dame	Fräul. Grondona I.
Ein Materialist	Herr Steinel.
Ein Destillateur	Herr Feuerbacher.
Ein Colporteur	Herr Erd.
Ein Bäckerjunge	Fräul. Hof.
Ein Milchhändler	Herr Knackhdt.
Ein Gerichtsdiener	Herr Gillis.
Erster Reisender	Herr Niebich.
Zweiter	Herr Bindemann.

Schubkärner. Studenten. Bediente. Kinder. Dienstmädchen.

Szene: Eine Straße in der Nähe eines Bahnhofs.

Zweite Abtheilung (in drei Rahmen):

„Wie es in den Häusern zugeht.“

Zweiter Rahmen:

„Im dritten Stod.“

Personen:

Wapenberg	Herr Denzin.
Louise Vogel	Fräul. Berg.

Adrian	Herr Böckel.
Fritz Helm	Herr Haw.
Alexander, Colonel im Garde-Dräger-Regiment, Friseurs-Bettler,	Herr v. Dhegraven.
Greif	Herr Saalbach.
Gerihtsdienet	Herr Gillis.

Dritter Rahmen:

„Der zweite Stod.“

Personen:

Meyer, Wechselagent,	Herr Pauli.
Adapfa, dessen Frau,	Fräul. Huber.
Leopold, deren Sohn,	Liddy Kutschke.
Charlotte, Dienstmädchen,	Frau Bachmann.
Alexander	Herr v. Dhegraven.
Herr Wapenberg	Herr Denzin.
Jean, Bediente,	Herr Erd.

Vierter Rahmen:

„Im ersten Stod.“

Personen:

Frau von Bergen	Frau Wohlstädt.
Herr Wapenberg	Herr Denzin.
Fritz Helm	Herr Haw.
Juliette, Kammermädchen,	Fräul. Kalburg.
Victor	Herr Laddy.
Louise Vogel	Fräul. Berg.

Dritte Abtheilung (in einem Rahmen):

„Abends spät.“

Personen:

Wapenberg	Herr Denzin.
Adele von Bergen	Frau Wohlstädt.
Fritz Helm	Herr Haw.
Alexander	Herr v. Dhegraven.
Adrian	Herr Böckel.
Louise Vogel	Fräul. Berg.
Meyer	Herr Pauli.
Adapfa	Fräul. Huber.
Leopold	Liddy Kutschke.
Victor	Herr Laddy.
Schnapp	Herr Curt.
Ein Kofferträger	Herr Modes.
Ein Colporteur	Herr Erd.
Eine Blumenverkäuferin	Clara Mayer.
Ein Polizeidiener	Herr Niebich.
Kellner. Eisenbahnbeamte. Reisende.	

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin etc. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3¹/₂ U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Röderrau: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 2³/₄ U. — Anf. a) Nachm. 1¹/₂ U.; b) Abds. 8¹/₂ U. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Dresden, incl. nach Chemnitz, etc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8³/₄ U., Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2³/₄ U.; 4) Abds. 5¹/₂ U.; 5) Nachts 10¹/₂ U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6³/₄ U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1¹/₂ U.; d) Abds. 5³/₄ U.; e) Abds. 9¹/₄ U. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7¹/₂ U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5¹/₄ U.; d) Abds. 9³/₄ U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 U., 2) Morgs. 7¹/₂ U., Gilzug; 3) Nachm. 3¹/₄ U. (mit 6¹/₂ St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11¹/₂ U. [Bayer. Bahnhof].
- Nach Hof etc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7¹/₄ U., Gilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3¹/₄ U.; 5) Abds. 6¹/₂ U. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Verbau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11¹/₂ U. [Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg etc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7¹/₂ U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Helsen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6¹/₂ U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7¹/₂ U. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12¹/₄ U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9³/₄ U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich Vormitt. 10 Uhr und Nachmitt. 2¹/₂ Uhr von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 π , II. Platz 15 π .

Zweites Concert des Musikvereins „Euterpe“ im Hauptsale der Buchhändlerbörse morgen Dienstag den 13. November.

Erster Theil. Sinfonie (Nr. 3, Es dur) von W. A. Mozart. — Arie aus „Iphigenie in Aulis“ von Gluck, gesungen von Fräulein Auguste Koch. — Overture zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck.
Zweiter Theil. „Ein Sommernachtstraum“, Musik zu Shakespeare's „Sommernachtstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy mit verbindendem Gedicht. Die Soli gesungen von Fräulein Auguste Koch und Fräulein von Heimbürg. Die Ausführung der Chöre haben kunstgeübte Dilettantinnen gefälligst übernommen.

Billets zu 15 *Sgr* sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister und an der Casse zu haben; Billets für Sperrsitze zu 20 *Sgr* bis morgen Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung.
Die mit Nummern versehenen Stühle sind Sperrsitze.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

C. Bonny, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lisse.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schanfuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenbach, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei E. Zeichmann, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

Moris Singers Lithographie, Steindruckerei und Präg-Anstalt Inselfstraße Nr. 9.

Cabinet zum Haarschneiden von F. W. Berger, Barfußgäßchen Nr. 5.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensärberei von Frau Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.

Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von J. A. Truthe.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

W. Müller, Sporenstr., Klostersgasse Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Kandaren, Trensen, Steigbügel ic. in Stahl und Neusilber.

F. C. Henniger, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11, Hand- schuhe, Hosenträger u. s. w. eigener Fabrik.

Spiegel- und Bilderrahmen-Manufactur, Lager von Spiegelgläsern. F. W. Wittentzwey, Reichstr. 23.

Steckbrief.

Der nachstehend soweit möglich signalisirte Frachtcassier der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn,

Carl Gottlieb Altner von hier,

hat sich seit vorgestern entfernt und wahrscheinlich eine nicht unbeträchtliche Summe anvertrauter Gelder — ursprünglich zum großen Theile in verschiedenen Banknoten und andern Papiergelde bestehend — mit sich genommen.

Wir ersuchen alle Behörden und Polizei-Beamten, demselben nachzutrachten und wo möglich ihn zur Haft, auch, was er an Geldern und Effecten besitzt oder irgend wo niedergelegt hat, in amtliche Sicherheit zu bringen, zugleich die Möglichkeit zu beachten, daß er sich das Leben genommen haben könnte, und aber von

dem Erfolge, so wie von Allem, was auf eine Spur seiner Person und der von ihm veruntrauten Gelder führen könnte, schleunigst in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 11. November 1855.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Signalement:

Alter: 37 Jahr. Größe: übermittel. Augen und Haare: schwarz. Bart: kurzer schwarzer Backenbart. Gesicht: rund, voll und blas, mit etwas aufgeworfenen Lippen. Zähne: vollständig. Gestalt: sehr unterseht. Besonderes Kennzeichen: große Blase.

Bei seiner Entfernung ist Altner bekleidet gewesen mit einem Uniformrocke von naturfarbnem Tuche mit grünen Aufschlägen, am Halse mit goldnen Sternen verziert, und weißen Knöpfen, grauen Beinkleidern und dergleichen Burnus mit blanken Knöpfen, böhmischer Mütze von naturfarbnem Tuche, vorn mit einem geflügelten Rade verziert.

Bekanntmachung.

Die nachstehend sub \odot verzeichneten Gegenstände sind von uns bei einem Mädchen in Beschlag genommen worden, welches sich hier als Dienstmädchen und Räherin aufgehalten hat und seit dem 26. v. Mts. wegen mehrfacher, auch in Verkaufsgewölben verübter Diebstähle in Haft und Untersuchung befindet. Es liegt der Verdacht vor, daß sie auch diese — mehrertheils vielleicht in der letzten Michaelismesse, — gestohlen habe.

Wir fordern daher diejenigen, welchen dergleichen Gegenstände abhanden gekommen oder welche sonst in der fraglichen Beziehung irgend einen Aufschluß zu geben im Stande sein sollten, hierdurch auf, davon unverzüglich bei uns Anzeige zu machen.

Die Gegenstände selbst können bei uns in Augenschein genommen werden. Kosten sind bekanntlich in solchen Fällen nicht zu bezahlen.
Leipzig, den 7. November 1855.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Taube.

Verzeichniß der fraglichen Effecten.

- 1) eine goldene Broche in Form einer um ein Band gewundenen Schlange;
- 2) ein goldener Fingerreif mit 3 Granaten;
- 3) ein goldener Fingerreif mit 7 Türkisen;
- 4) ein $\frac{1}{4}$ breites, weißgrundiges, buntgedrucktes Challytuch, so wie ein dergl. $\frac{1}{4}$ breites, blaugrundiges;
- 5) ein Stück Mousseline de laine, blau mit weißen Tüpfeln;
- 6) ein Stück buntschottisch carrirter Napolitano;
- 7) ein Rest $\frac{1}{4}$ breiter Cattun, braungrundig mit weißem Muster;
- 8) ein Rest desgl. mit größerem Muster;
- 9) ein Rest $\frac{1}{4}$ breiter Rosakattun;
- 10) ein Rest dunkelbrauner Kattun mit kleinen hellen Punkten;
- 11) ein Rest blaugedruckter baumwollener Stoff;
- 12) eine Partie zugeschnittenes, $\frac{1}{4}$ breites, roth und weiß carrirtes Bettüberzugzeug;
- 13) eine Partie zugeschnittener, roth- und weiß-breitstreifiger Bettbarchent;
- 14) ein Stück schmal roth und weiß gestreifter Röper;
- 15) 2 weißleinene Betttücher;
- 16) diverse Stücke weißer, grüner und ponceau rother Glanz-Ritter;
- 17) ca. $\frac{1}{2}$ Schock $\frac{1}{4}$ breite weiße Leinwand;
- 18) eine Partie diverse andere weiße Leinwand;

- 19) 2 damascirte Wallisbettdecken;
 20) 1/4 breite weiße Futtergaze;
 21) 1/2 Duzend ungebleichte leinene Handtücher;
 22) 2 angepasste weiße Wallisreisunterröcke;
 23) 3 Stückchen grüner Flanell;
 24) 2 Päckchen weiße englische Spitzen;
 25) 2 roth und weiß carrirte baumwollene Halbtücher;
 26) 2 weiße Batisttaschentücher, noch ungesäumt;
 27) ein weißgestickter Kantenstreif;
 28) 4 Paar schwarze Zeugstiefelchen, davon ein Paar mit gelbem, 2 Paar mit rothem Zwirn am Rande benäht, das 4. Paar mit rothem Flanell gefüttert und mit schwarzer Plüschborde besetzt; auch ist in die Sohlen des Einen Paares ein Zeichen wie Sp. eingebrückt;
 29) 2 Paar schwarze weiß gefütterte Filzschuhe.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Friedrich Wilhelm Winkler und dessen Ehefrau Rosine Emilie Winkler geb. Franke gehörige, sub Nr. 18 des Brand-Catasters allhier gelegene, Fol. 14 des hiesigen Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene Hausgrundstück, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten von den Ortsgerichtspersonen auf 300 Thaler gewürdet worden ist,

am 15. November 1855

an hiesiger Patrimonialgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Lasten sind aus dem im hiesigen Gasthofs aushängenden Patente zu erfahren. Lützschena, den 3. September 1855.

Das Patrimonialgericht daselbst.
 Dr. Otto Günther, Ser.-Dir.

Eine franz. St.-Bereitungsmaaschine, fast neu und mit allem Zubehör, kommt unter Nr. 1254 in der Gewandhaus-Auction vor.

Fremden guter Lectüre

empfehle ich meine mit den besten Neuigkeiten versehene Leihbibliothek. Kataloge gratis.

G. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

So eben erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
 Die wesentlichen Ergebnisse

der
Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank
 in dem ersten Vierteljahrhundert ihres Bestehens, besonders in Beziehung auf die Sterblichkeit der Versicherten. Von S. Gottschalk
 Bevollmächtigter genannter Bank.

Preis 7 1/2 Ngr.

Georg Meißner in Leipzig.

In der Rosberg'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:
 (Für junge Leute ist die sehr beliebte Schrift zu empfehlen, wovon mehr als 11,000 Exemplare abgesetzt wurden:)

Galanthomme,

oder: der Gesellschafter wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 declamatorische Stücke, — 28 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke, — 39 scherzhafte Anekdoten, — 22 verbindliche Stammbuchverse, — 45 Toaste, Trinksprüche und Karten-Orakel. Herausgegeben vom Professor C. ... t.

Sechste verbesserte Auflage. Preis 25 Ngr.

Es ist nicht allein ein ausgezeichnetes Bildungs- und Gesellschaftsbuch, — es ist zugleich ein Buch für Liebende, ein Liebesbuch, ein Anekdotenschatz, ein Stammbuch, ein Blumendeuter, ein Gelegenheitsdichter. Ein Buch über Gesellschaftsspiele. — Auch Trinksprüche, Toaste und Karten-Orakel enthält es, und ist durch Alles dieses das beste und vollständigste aller Gesellschaftsbücher.

So eben ist in der Serig'schen Buchhandlung in Leipzig in Commission erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Gedichte

von

Friedrich Grimm.

Preis 22 1/2 Ngr.

Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlenbau-Verein.

Mit Bezugnahme auf die von dem Comité für Begründung des vorgenannten Unternehmens erlassene Bekanntmachung erklären wir uns hierdurch bereit zur Annahme von Unterzeichnungen für dasselbe und zwar von Montag den 12. d. M. an, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden. Wir bemerken dabei, daß uns eine Anzahl Actien zu fester Verfügung gestellt ist, bis zu deren Erfüllung wir den Unterzeichnern verbindliche Zusage leisten können.

Prospecte des einen sicheren Erfolg versprechenden Unternehmens können bei uns abgefordert werden.

Leipzig, den 10. November 1855.

Carl & Gustav Harkort.

Einladung zur Actienzeichnung auf den zu begründenden Zwickau-Moseler Steinkohlenbau-Verein.

Die unterzeichneten Besitzer eines Areal's von ca. 700 Sch. Landes, in Moseler Flur gelegen, beabsichtigen das ihnen zugehörige Kohlenunterirdische dieses Areal's an eine zu bildende Actiengesellschaft abzutreten. Es sollen zu diesem Ende 3000 Actien à 67 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und zwar 7 $\frac{1}{2}$ zu Bohrversuchen und 60 $\frac{1}{2}$ zum Bau bestimmt, ausgegeben werden. Die Zeichnung derselben findet von heute an bis zur Begebung der annoch vorhandenen Stückzahl statt

bei Herrn Louis Meister in Leipzig, Bamberger Hof 1 Treppe.

Die dem Vereine zu unterbreitenden Statuten mit dem bergmännischen Gutachten und Croquis des Kohlenfeldes, so wie die höchst günstigen Bedingungen der Sedenten sind bei Herrn Meister einzusehen, resp. in Empfang zu nehmen.

Als erste Einzahlung sind bei der Zeichnung 15 Neugroschen pro Actie zu erlegen, wogegen ein Interimschein gegeben wird.
 Zwickau und Mosel, den 7. November 1855.

Ch. Gotthilf Ebert.
 O. G. Femmer.

J. A. Forst.
 Gotthardt Manns.

G. Manns.
 G. Menge.

Einladung

Zur Zeichnung Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Actien.

Die in den Landtagsmittheilungen, dem Dresdner Journal, der deutschen allgemeinen Zeitung und dem Chemnitzer Tageblatte vielbesprochene, zwischen Wüstenbrand und Gröna von der Chemnitz-Zwickauer Staatseisenbahn sich abzwigende, 3 stündige, von einem Staats-Ingenieur vermessene, und, da Kunstbauten irgend einer Art durchaus nicht vorkommen, auf nur 277,000 Thlr. Baukosten, so wie 100,000 Thlr. vorläufigen Aufwand für Betriebsmittel veranschlagte, zunächst nur auf den Tract über Mittelbach, Ursprung, Kirchberg und Lugau nach Würschnitz, bis zu den fürstlich Schönburgischen Kohlenwerken an der Delsnitzer Straße berechnete, jedoch mit dem Vorrechte des Fortbaues bis Stollberg verfehene, eingleisige Kohleneisenbahn für Locomotivenbetrieb soll mittelst eines durch Ausgabe von 4000 Stück Actien zu 100 Thlr. zu beschaffenden Anlagecapitals von 400,000 Thlr. hergestellt werden.

Das Königl. Finanz-Ministerium hat sich gegen den Advocat Dr. Julius Volkman aus Chemnitz, als bisheriger Vertreter des Bauprojectes und Begründer der beabsichtigten Actiengesellschaft, bereit erklärt, auf seine alleinigen Kosten den Betrieb und die Unterhaltung dieser kleinen Zweigbahn auf 20 Jahre zu übernehmen und der Baugesellschaft, für die Benutzung der von ihr erbauten Bahn, alljährlich ein Pachtgeld zu bezahlen, das nach Höhe von einem ganzen Neugroschen für jeden auf der oberen, und einem halben Neugroschen für jeden auf der unteren Hälfte der Bahn zum Transport übergebenen Schefsel Kohlen berechnet werden soll, also bei einem Transport von nur 600,000 auf der oberen Hälfte übergebenen Schefseln, schon 20,000 Thlr. oder 5% des Anlagecapitals jährliche Rente abwerfen würde, welches Pachtgeld aber, in Betracht der zu den bisherigen, täglich mehr ausbringenden 7 Kohlenwerken neuerlich hinzugekommenen Würschnitzer, Lugauer, Erlbacher und Kirchberger Kohlenabbauergesellschaften, in wenig Jahren durch einen doppelt und dreifach höheren Transport 10 bis 15 Procent Rente zu gewähren verheißt; auch will sich das Königl. Finanz-Ministerium, so lange das Transportquantum nicht 1,200,000 Schefsel erreicht, damit begnügen, daß ihm von der Gesellschaft, statt der veranschlagten 100,000 Thlr., für nur 80,000 Thlr. Betriebsmittel übergeben werden, so daß von dem Anlagecapitale der 400,000 Thlr., nach Abzug dieser 80,000 Thlr., der 277,000 Thlr. für den Bau selbst und der 80 Freiactien für den Begründer der Gesellschaft, immer noch 35,000 Thlr. zu der Detailvermessung und Honorierung des Ingenieurs, zu Verzinsung des Anlagecapitals während der höchstens einjährigen Bauzeit und zu den während derselben auflaufenden Verwaltungskosten u. s. w. übrig bleiben.

Da die Königl. Ministerien der Finanzen und des Innern überdies die Ansicht ausgesprochen haben, daß der dem Staate nach Ablauf der 20 jährigen Pachtzeit zustehende Ankauf der Bahn nur gegen Gewährung des, entweder im Wege freier Vereinbarung, oder durch Berechnung des durchschnittlichen Nettoeinkommens der letzten 5 Jahre, festzustellenden Betriebswerthes erfolgen könne, und für den Fall, daß die Gesellschaft auf ihr Vorrecht bis Stollberg zu bauen verzichtete und dadurch das Bahneigenthum an eine weiterbauende Gesellschaft übergeben sollte, Anlagecapital und Zinsen dem gegenwärtig sich bildenden Actien-Vereine vollständig zu ersetzen seien, so dürfte seit langer Zeit kein gleich günstiges und sicheres Actienunternehmen dem Publicum angeboten worden sein.

Der Prospectus, welcher die von der hohen Staatsregierung bewilligten Concessions- und Betriebsübernahme-, so wie die Subscriptions-Bedingungen enthält, liegt zur Vertheilung bei uns bereit.

Auf den Rest der durch Chemnitzer und andere Gewerbetreibende und Capitalisten nicht bereits subscribirten Actien sollen nun allhier in unserm Locale

vom 17. November d. J. früh 9 Uhr an

Zeichnungen angenommen werden, bei welchen man sich, unter Entrichtung einer Einzahlung von 10 Thlr. auf jede Actie, durch seine Namensunterschrift zu Eingehung der im Prospectus aufgestellten, so wie bei uns zur Einsicht bereit liegenden Subscriptionsbedingungen verbindlich zu machen hat.

Indem wir zu dieser vortheilhaften Zeichnung hiermit ergebenst einladen, bemerken wir, daß dabei auf Verlangen, unter Vorlegung der Risse, Karten und bis jetzt ergangenen Regierungserlasse, jede gewünschte Auskunft ertheilt werden wird.

Leipzig, am 9. November 1855.

Becker & Comp.

Compagniescheine

über $\frac{1}{30}$ Antheil an 60 ganzen Loosen 49. Lotterie in 276 Nummern
à 10 fl Einzahlung pro Classe, auf welche über 16,000 fl gewonnen werden können, während eine vollständige Riete unmöglich ist, offerire ich hiermit; ebenso

Antheile solcher Compagniescheine,

auf $\frac{1}{6}$, oder $\frac{1}{4}$, oder $\frac{1}{2}$ Loos lautend, mit 18 $\frac{3}{4}$ fl , oder 1 $\frac{1}{4}$ fl , oder 2 $\frac{1}{2}$ fl Einzahlung pro Classe, auf welche ebenfalls nach Verhältnis 4000 bis über 16,000 fl gewonnen werden können, und bin zu genauer Auskunft gern erdöstig.

E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Honorar nur 3 Thlr.	Abend- und Sonntag- Stunden.	Honorar nur 3 Thlr.
	Um für Jedermann die Vortheile meines Schreib- unterrichts zugänglich zu machen, habe ich Abend- und Sonntag-Curse eröffnet, und das Honorar für diese Curse auf nur 3 Thlr. ermäßigt. Anmeldungen Auerbachs Hof 1 Treppe, Eingang vom Markt. C. Freiwirth, Kalligraph.	

Gesang u. Forte-Pianospiel wird von einem Studierenden ertheilt. Reflectirende Familien werden gebeten, Adressen, A. E. gezeichnet, bei Herrn Kaufmann Köhler, Dresdner Straße 8, niederzuliegen.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir und Logis befinden sich von heute an Brühl Nr. 71, Heilbrunnen 2. Etage.
J. Sorowik.

Localveränderung.

Meine Expedition habe ich von heute an in meine Wohnung, Albertstraße Nr. 10, zunächst dem neuen Windmühlenthor, verlegt, doch werden geschäftliche Bestellungen fortwährend in meinem bisherigen Expeditionslocal, Reichsstr. 37, 2 Tr. angenommen.
Leipzig, am 12. November 1855.
Adv. Julius Combold-Sturz.

Wenables werden billig polirt, lackirt und Rohrstäbe be-
zogen. Bestellungen werden angenommen Brühl 6 im Gewölbe.

Meinen schätzbaren Kunden, wie einem geehrten Publicum, die mich mit Aufträgen in **Waggarbeiten** beehren wollen, die Anzeige, daß sich meine Wohnung im **Rathsbauhofe**, Holzgasse Nr. 7, neben **Fenlers Pianofortefabrik** befindet. — Auch halte ich daselbst stets Lager von **Kinderhüten**. — Feine und geringere Stoffe, doch wie bekannt stets **passend, sauber und billig**; ebenfalls werden auch alle **Puffsachen** schön und **billig modernisirt**. Ergebenst **Sophie Tränkner**, Puffmacherin.

Den Damen empfiehlt sich

zum Vorzeichnen von **Wäsche und Stickmustern** 21. **R. Moser**, Burgstr. (Ecke d. Sporg.) 2. Et., No. 21.

Güte werden in allen Stoffen nach neuester Façon geschmackvoll, schnell und billig umgearbeitet; auch werden **Hauben** daselbst gemacht und ist man erbötig in Familien zu gehen, **Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage**.

Gummischuhe aller Art werden sauber u. billig reparirt. **W. Quenzel**, gr. Fleischerstraße Nr. 16.

Neue Gummischuhe verfertigt, so wie jede Reparatur billig **A. Sangloff**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Vulcanisirte Gutta-Percha-Sohlen, die nicht rutschen, mache ich auf jedes Schuhwerk. **A. Sangloff**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Neubles werden billig fein polirt, lackirt und reparirt **Wasserfust Nr. 12**, dem botanischen Garten gegenüber, bei **X. Damm**.

Wasserdichte Stiefeln, die den Fuß warm und trocken erhalten, verfertigt nach der neuesten Façon unter Garantie **A. Sangloff**, Bottier, Nicolaisstraße Nr. 6.

Empfehlung. Ausgezeichnet festes schwarzwollenes Strickgarn, keine verbrannte Waare, so wie in andern Farben von gleicher Güte, und **Watte** wird verkauft **Tauchaer Straße Nr. 5**, Hintergebäude **nur 1 Treppe hoch**.

Gegen Ausfallen und Erhaltung der Kopfhaare wird **Pomade non plus ultra** in **Glaspots** zu **12 1/2** \mathcal{R} empfohlen. Das Depot hiervon **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13.

Engl. Schönheits-Crème oder **Wasch-Pomade** von **Lady Pembroke**, das vorzüglichste Mittel zur Verschönerung und Erhaltung eines zarten Teints und zur Reinigung der Haut von **Blüthen, Finnen, Kupferröthe, Mitesser**, rauhe aufgerissene Haut etc., so wie gegen das **Auffpringen erfrorener Glieder** noch ganz besonders, durch **Ueberzeugung** begründet, zu empfehlen, empfing neue Zusendung in **Glaspots** zu **10** \mathcal{R} das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13.

Waldwolletract, auf Verordnung des Arztes zu **Bädern u. Waschungen** verwendet, ein vollkommenes Ersatz für die jetzt so sehr berühmten **Fichtennadelbäder**, **Waldwoll-Öel** und **Waldwoll-Seife** empfiehlt **Ferdinand Kitzold**, Petersstraße Nr. 29.

Roschenderzen à Schachtel **2 1/2** \mathcal{R} , **Häuserbalsam**, **Königs-Häuserpulver** à 13 u. 25 \mathcal{R} empfehlen **Brandt & Peter**, Petersstraße Nr. 6.

Siegel-, Lack- und Flaschenlacker, **Copir-, Carmin- und Stahlfedertinte**, **Stempelfarben und Apparate**, **Lack für Leder, Holz, Papier, Gummischuhe** etc. eigener Fabrik empfiehlt billigst **Richard Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn, 1. Et.

E. S. Holzinger **Echte Pariser Herrenhüte** feinsten Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Lager von Teppichen u. Fußdeckenzeugen, Belours-Blättern und Bordüren eigener Fabrik zu **Lausitz**, **Tischdecken und Reisdecken**, **wollene Schlaf- und Pferdedecken** **Philipp Metz**, Markt — **Rathhaus** — **Häuser** Nr. 36 und 37.

— Ausverkauf. —

Wegen gänzlicher Aufgabe meines **Seifenlagers** und um schnell damit zu räumen empfehle ich: beste **Kerntalgseife** à \mathcal{R} . 14 \mathcal{R} , **Kernseife** 2. Qualität à \mathcal{R} . 13 \mathcal{R} , beste **gelbe Parzseife** à \mathcal{R} . 10 \mathcal{R} , **braune Parzseifen** à \mathcal{R} . 7 und 8 \mathcal{R} , in einzelnen Pfunden ebenfalls nach dem **Centnerpreise**. **Wiederverkäufer** erhalten bei **Abnahme** von größeren Partien noch einen **ansehnlichen Rabatt**.

J. G. Neumann, **Hohmanns Hof** im Durchgang.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Außer den bereits angekündigten **Kleiderstoffen** habe ich den zum **Ausverkauf** bestimmten **Gegenständen** neuerdings nachstehende Artikel hinzugefügt, deren **Preise** ich, um einen **schnellen Verkauf** zu erzielen, sehr **bedeutend herabsetze**.

Bedruckte Wollen-Barège mit **Seiden-Caro's** die **Robe** 4 1/2 \mathcal{R} , 5 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} .

Seiden-Barège die **Robe** 5 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} .

Ballstoffe aller Art die **Robe** 2 \mathcal{R} , 2 1/2 und 3 \mathcal{R} .

Ball-Echarpen das **Stück** 30 \mathcal{R} .

Weiss und couleurten Tarlatan die **Robe** 1 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} und 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} .

Halbseidene Kleiderstoffe, **Residentia** und **Silk Lustre**, die **Robe** 4 \mathcal{R} und 5 \mathcal{R} .

3/4 **breit echten Thibet** die **Elle** 12 \mathcal{R} und 15 \mathcal{R} .

Eine grosse Partie einfarbiger, gemusterter und **schottisch carrirter wollener Roben** à 1 1/2 \mathcal{R} , 2 \mathcal{R} , 2 1/2 \mathcal{R} und 3 \mathcal{R} .

Carrirte und gestreifte seidene Stoffe die **Robe** 6 1/2 \mathcal{R} und 7 \mathcal{R} .

Jaconet- und Mousseline-Roben mit abgepaßten **Kanten** à 2 \mathcal{R} .

Schottisch carrirte Poil de chèvre die **Robe** 2 1/2 \mathcal{R} . **6 Viertel breite echte Kleider-Kattune** die **Elle** 3 \mathcal{R} und 3 1/2 \mathcal{R} .

Wollene carrirte Doppel-Long-Châles à 3 \mathcal{R} , 3 1/2 \mathcal{R} und 4 \mathcal{R} .

Gewirkte Doppel-Long-Châles à 8 \mathcal{R} , 9 \mathcal{R} und 10 \mathcal{R} .

Seidene Mantillen in **Auswahl** à 3 \mathcal{R} und 4 \mathcal{R} .

„**Mittwoch den 14. Novbr. Verkauf**
ausrangirter Neublesstoffe.“

Gustav Markendorf,
Rathhaus, **Auerbachs Hof** gegenüber.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der **Ständischen Kreis-Weberel-Factory**

zu **Lauban** in der **königl. preuss. Oberlausitz**

hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den **niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen** **weissgarnene und gebleichte Leinwand** und **dergl. Taschentücher** in **rein leinener Waare** aus **Handgespinnst**.

Lager fertiger Federbetten, **gerissener Bettfedern**, **Dauen**, **Matrasen** mit und ohne **Stahl- und Spiralfedern** empfiehlt **Sophie v. Leichteritz**, **Scimm**, **Str. 15 (Fürstenhaus)**.

Chemisch präparirte Lampendochte

(**Astral-, Hohl- und Küchenochte**), welche **ausgezeichnet hell und parfüm brennen**, empfiehlt **Ferd. Gold**, **Petersstraße Nr. 29**.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Glacé à 25 π , überall da anzuwenden, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Der Bart, eine der schönsten Zierden des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verzierung und kann von demselben deshalb ein Mittel zur Erreichung obigen Zweckes nur mit Beifall begrüßt werden. Zur Beseitigung des oftmals zu tief gewachsenen Scheitelhaares giebt es kein sicheres Mittel. Für den schon nach 10—15 Minuten sichtbar werdenden Erfolg garantirt die Fabrik. Alleinige Niederlage in Leipzig bei Herrn **Theodor Fitzmann**, Petersstraße Nr. 45.

Rothe & Comp. in Berlin.

Drap de Comtesse,

ein neuer französischer Wollen-Stoff zu Herbst- und Winterkleidern für Damen,

empfang und empfiehlt

J. G. Schaedel,

Markt Nr. 10, Kaufhalle, erste Etage.

Moritz Blauhuth, Bürsten- und Pinsel-Fabrikant, Hainstraße Nr. 1, empfiehlt Tafel-, Meubel-, Frottir-, Fuß-, Kopf-, Kleider-, Taschen-, Zahn- und Nagelbürsten nach den neuesten deutschen, französischen und englischen Modellen in verschiedenen Arten Holz, so wie in Horn, Bein und Elfenbein gearbeitet, so wie auch alle in dieses Fach gehörende für den Hausbedarf nöthige Artikel en gros und en détail zu den billigsten Preisen. Bestellte Arbeiten werden gut und schnell geliefert.

Moritz Blauhuth, Hainstraße Nr. 1.

Fertige Herren-Wäsche,

so wie Cravatten, Schlipse, Westenstoffe in Wolle und Seide, baumwollene, leinene und seidene Taschentücher und Winterhandschuhe in reicher Auswahl empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Lager der Cartonnagen-Fabrik

von

Georg Adler

in Buchholz i. E.,

auf's Reichhaltigste in den geschmackvollsten Gegenständen (alle Arten Cartons, Arbeits- und Handschuhkästen, Papeterien, Albums, Parfümeriekästen, Necessaires, Bonbonnieren etc.) sortirt, wird den Herren Buchbindern und Kurzwaarenhändlern hierdurch auf's Angelegentlichste empfohlen und befindet sich bei

Gustav Hartmann,

Neumarkt, große Feuerkugel.

Herbst- und Wintermäntel, Ueberziehkäcken, Morgenröcke u. dgl. m. in bester Auswahl, neuester Façon zu billigsten Preisen im Damenkleidermagazin von **C. F. Stewin**, Petersstraße Nr. 44.

Zum Besehen der Mäntel, Mantillen und Kleider empfehle ich mein Lager en gros & en detail von allen Arten

Besätze und Posamentirwaren,

als: Sammet- und Plüschbänder neuester Muster, Fransen, seidene und wollene Borden, worunter Vieles zu herabgesetzten Preisen.

Sammetbänder à Stück 24 Ellen von 10 π an, breite seidene Besätze à Elle von 2 1/2 π statt 4 π , gemusterte echte Sammetbesätze (breit) à Elle 2 1/2 π statt 4 π , Wolleebänder in allen Breiten.

B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

Knöpfe

empfehle in allen Sorten billigst

F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ausgerangirte ganz billige

Kaffeebreter und Brodkörbchen

sollen, um damit noch in diesem Monate zu räumen, zu äußerst billigen Preisen ausverkauft werden, da mehrere ganz neue Muster angekommen sind.

Die Kaffeebreter bestehen größtentheils in größeren Sorten und mehreren Mustern mit theilweise ganz unbemerkbaren Fehlern.

G. F. Märklin

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage, Fußboden-Glanz-Lack betreffend.

Reismehlseife à Stück 3 Ngr.

Dieses neue kosmetische Product kann namentlich Damen und Kindern empfohlen werden; sein Schaum bildet eine angenehme Lösung, welche der Haut eine liebliche Weichheit, Frische und Weisse erhält und verschafft. Zu haben bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 14.

Mein Lager aller Arten elastischer Bruchbänder und Bruchbandfedern eigener Fabrik in höchster Vollkommenheit, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel verkaufe ich sehr billig.

Bandagist **Schramm**, Grimm. Straße Nr. 22.

400 Pfd. vulkanisirte Gutta-Percha-Platten liegen bei mir à Pfd. 12 π zum Ausverkauf.

Bandagist **Schramm**, Grimm. Straße Nr. 22.

Billiger Verkauf.

3/4 breite f. echtfarbige Kattune, die Elle 3 und 3 1/2 π , carirtre halbwollene Kleiderstoffe (Napolitaine, Poil de chevre etc.), die Elle 3 1/2 und 4 π , um schnell damit zu räumen, empfiehlt **Ferd. Blauhuth**, Hainstraße, Barthels Hof.

Eine Partie neue Vogelbauer

in verschiedenen Größen und Façons stehen zur Ansicht und Verkauf bei **Ferd. Gold**, Petersstraße Nr. 29.

Wollene Proben zu Wuppen sind angekommen bei **Witwe Goldig**, Querstraße Nr. 4.

Wappulver und Polirschmirgel in Packeten zu 1 und 2 Ngr. ist zu haben beim Schleifermeister

Theodor Wermann, Dösenstraße Nr. 8.

Zwei Fünftel-Kure „Himmlich-Heer“ hat noch billig abzugeben

Gustav Hartmann,

Neumarkt, große Feuerkugel.

Verkauf. Ein schönes Haus mit Einfahrt, sehr massiv erbaut, was sich sehr gut verzinst, in Buchhändlerlage, ist für 13,500 π mit 5000 π Anzahlung, bezgl. eins am Thonberge für 3500 π mit 800 π Anzahlung sofort zu verkaufen. Zahlungsfähige Abkäufer (nicht Rätler) erfahren bei mir das Nähere.

Bandagist **Schramm**, Grimm. Straße Nr. 22.

Haus-Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit großem Hofraum, an einem freien Plage der innern Vorstadt gelegen, bin ich für den Preis von 17,500 Thlr. zu verkaufen beauftragt.

Adv. Theodor Wiens, Katharinenstraße Nr. 8.

Leipziger Tageblatt.

Montag

(Beilage zu Nr. 316.)

12. November 1855.

Haus-Verkauf.

In der Vorstadt, bester Buchhändlerlage, bin ich beauftragt (wegen Abwesenheit des Besitzers), ein großes Eckhaus billig und nur mit wenig Anzahlung zu verkaufen; das Haus ist vorzüglich gut gebaut. Nur reellen Käufern werde ich Auskunft ertheilen. Unterhändler werden verboten.

J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Ein kl. Haus in Mehlage, so wie ein Haus der Vorstadt mit großen Räumlichkeiten sind zu verkaufen kl. Fleischergasse 7, 1 Tr.

5 versch. Comptoirpulte, 2 Badentafeln, 1 geräumiger Schreibtisch, runde und andere Tische, 1 Bureau, 1 Buffet (Schenkschrank), 2 Pulstcommoden, 2 große Spiegel, 1 bequemer Großvaterstuhl, 1 Wäsch- und 2 Kleiderschränke, 1 Chiffonnière dunkel pol., 1 lange Rohrbank, 1 kl. Druckerei, 1 gr. engl. Fernrohr sind zu verkaufen Böttchergäßchen 3.

NB. Dasselbst werden auch Meubles jeder Art, feine und geringe, so wie eis. Ofen, Betten, Matratzen, Uhren u. s. w. stets ausgekauft.

Zu verkaufen ist ein Ecksofa, aus 3 Theilen bestehend, und eine Bett-Commode. Hainstraße Nr. 30, 4 Treppen zwischen 9 und 12 Uhr zu erfragen.

Zu verkaufen sind 2 Divans, gut gehalten, 1 kl. Tisch, 1 Goldrahmenuhr, 1 gutes Federbett, Naundörfchen Nr. 24, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind bequeme Armlehnstühle in Weiß mit Baden Markt Nr. 17, Königshaus, beim Tapezierer.

Zu verkaufen stehen 4 Bettstellen, Wäsch- und polirte Tische, 1 Sopha 3 1/2 15 1/2, 1 zweithür. Kleiderschrank, Zeißer Str., Thormweg n. d. Linde.

Zu verkaufen sind billig eine Communalgarden-Armatur und mehrere gebrauchte Meubles Grenzgasse Nr. 77.

Grafsheimer und andere ausgezeichnete Apfelsorten in hochstämmigen Kronenbäumchen sind zu verkaufen in Reudnitz Nr. 37 neben dem goldenen Lämmchen.

Auf Preßler und Winkelmühler Torf, das Tausend 3 1/2 20 1/2, sind Bestellungen niederzulegen bei Hrn. Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Schnupftabake,

als feiner holländischer Cardinal (reine Carotte), Cardinal erste Qualität, f. Virginien, so wie auch eine Sorte Façon de Paris sind mit mehrere Centner zum Verkauf übersandt worden und werde solchen sowohl in Pfunden und Centnern, als auch im Einzelnen in Lothen zu möglichst billigsten Preisen verkaufen.

J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Russ. Zuckererbsen,

extraf. Prov.-Oel, schwarze und grüne Thee's, Chocolate, Cacaomasse, f. weissen ost. Sago und Himbeersaft empfehlen

Rivinus & Heinichen.

Die ersten Pommer. Gänsebrüste

in Auerbachs Keller von A. Haupt.

Neuen Astrach. Caviar, Hamburger Caviar, Lüneburger und Elbinger Bricken, marin. Lachs und Mal

in Auerbachs Keller von A. Haupt.

Geräuch. pomm. Gänsebrüste, frische Solsteiner, Helgoländer u. Natives-Austern, frischen Seedorf. J. A. Nürnberg.

Frische Speckpöflinge, frische fette Kieler Sprotten, ganz frischen Seedorf

empfang M. D. Schwennicke Wwe.

Große frische Schellfische und Kieler Sprotten bei

Theodor Schwennicke.

Gebrauchte

Kleidungsstücke,

Leibhausscheine, Betten, Wäsche werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe oder zu jeder Tageszeit dasselbst im Kasten niederzulegen.

Knochen werden gekauft das Pfund 3 1/2, à Centner 1 1/2 5 1/2 Frankfurter Straße Nr. 27 bei Heinrich Becker.

Ein Haus in guter Geschäftslage

(mittlerer Größe) wird gesucht.

Adv. Alexander Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, gut gehaltener Kleidersecretair. Adressen sind niederzulegen Dresdner Straße Nr. 57 bei Herrn Kaufmann Kießling.

4 Stück Doppelfenster oder andere werden gesucht, 4 1/2—5 Fuß hoch und 3—4 Fuß breit, Gerberstraße Nr. 49 bei Hahn.

Kauf gegen Cassa. Gelder in größern und kleinern Summen zahle ich stets sogleich baar und ohne Weitläufigkeiten für kleinere Staatspapiere und Actien und Pfandscheine der hies. Bank;

für courante Waaren und Rohproducte, incl. Weberwaaren, Cigarren, Weine und Spirituosen, auch wenn die Waaren im Lagerhause lagern; ebenso auch für gebrauchte Uhren, Gold- und Silberwaaren, unter Zusage der möglichst besten Preise dafür und allseitig streng discreter reeller Bedienung, auch belasse ich auf ausdrückliches Verlangen dem Abgebenden das Verkaufrecht an dem Gegenstande auf eine zuvor festgesetzte Zeit gegen eine deshalb im Voraus festgestellte geringe Provision.

F. Metlau, Magazingasse Nr. 16 parterre.

Tinte. Allen, welche sich schnell und billig eine stets gleichbleibende, nie schimmelnde, tiefschwarze Tinte herstellen wollen, wird gegen billiges Honorar weiteres unter T. poste restante mitgetheilt.

Heiraths-Gesuch.

Sollte eine nicht unvermögende Dame, Jungfrau oder Witwe, geneigt sein, sich mit einem gebildeten und soliden Manne zu verbinden, so wird hierdurch Gelegenheit geboten, und gütige Mittheilungen unter den Buchstabenzeichen A. D. 100. poste restante Leipzig erbeten. Strengste Verschwiegenheit wird versichert und erbeten.

Für ein auswärtiges Fabrikgeschäft wird ein junger Mann gesucht, welcher der Buchführung, so wie der deutschen, französischen und italienischen Correspondenz mächtig ist, und nehmen die Herren Sieland & Co. die betr. Offerten unter der Chiffre S. entgegen.

Gesucht werden einige geübte **Putzwerkmeister**; auch werden Lernende, welche die Putzarbeit gründlich erlernen wollen, angenommen bei **F. Sauer, Kleinschloß, Gewölbe Nr. 7.**

Eine tüchtige Köchin erhält sofort einen Dienst in der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Lüssena.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit und das im Nähen und Zeichnen erfahren ist. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe.

Gesucht wird ein starkes Mädchen mit guten Attesten, das der Küche allein vorsteht, Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Kindermädchen Neukirchhof Nr. 9, 1 Tr. rechts.

Ein fleißiges, im Schneidern geschicktes Mädchen bittet noch um Arbeit. Petersstraße Nr. 39 in der Hausflur.

Gesuch. Eine Köchin, die fein kocht, auch alle häuslichen Arbeiten macht, sucht eine Stelle zum 1. Decbr. oder Januar. Die besten Atteste und alles Nähere bei **C. S. W. Sanger, Erdmannstraße Nr. 3, Hintergebäude.**

Eine perfecte Köchin in gesetzten Jahren, welche sich den häuslichen Arbeiten mit unterzieht, sucht bis 1. oder 15. Dec. Dienst. **Mosigstraße Nr. 10, 1 Treppe.**

Ein Mädchen, von seiner Herrschaft gut empfohlen, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. November oder 1. December. **Hahnstraße, Stern 3. Etage Näheres.**

Ein Mädchen, das gut empfohlen wird, sucht bis 15. Novbr. Dienst. Näheres **Ritterstraße Nr. 37 bei Witwe Meißner.**

Eine reinliche ordentliche Frau wünscht eine Aufwartung. Zu erfragen **Karlstraße Nr. 43 in Neuschönfeld.**

Ich suche auf dem Neumarkte ein bis zwei Zimmer in erster oder zweiter Etage als Comptoir — am liebsten zwischen der Grimma'schen Strasse und Auerbachs Hof — und bitte um Anmeldungen und Preisangaben.

Gustav Hartmann,
Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Gesucht wird sogleich ein heizbares Local zum Arbeiten. Adr. mit Preis unter Nr. 1 K sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familientheater zu 30—40 Thlr., oder auch als Aftermiethe. Adressen unter H. M. A. in der Expedition d. Bl.

Vermietung. Ein hohes Parterrelocal, bestehend in 8 heizbaren Zimmern, Kammern und Zubehör, ist zu vermieten. Näheres **Rosenthalgasse Nr. 1491 B.**

Zu vermieten

ist von Weihnachten d. J. an ein als Comptoir passendes Parterrelocal mit zwei Niederlagen in einer Hauptstraße der innern Stadt, welches auch sogleich übergeben werden kann.

Zu erfragen **Königsstraße Nr. 23, 1. Etage.**

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen sind die Parterrelocale mit Gasanlage **Schützenstraße Nr. 8**, passend zu Mehl- und Productengeschäft, Destillation oder Restauration. Das Nähere **Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 7.**

Zu vermieten

ist eine mittlere Etage nebst allem Zubehör, zu Weihnachten zu beziehen, **Petersstraße Nr. 39, 3. Etage.** Bei der Besizerin zu erfragen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Doppelfenster an ledige Herren, sofort oder zum 1. Decbr. zu beziehen, **Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist zum 1. Decbr. eine große, gut meublirte Stube **Rosenstraße Nr. 4, 1. Etage.**

Zu vermieten

und zum 1. December zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer **Burgstraße Nr. 23, 3. Etage.**

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren **Petersstraße 35, links 2. Etage.**

Zu vermieten sind zwei ausmübete Stuben mit schöner freier Aussicht **Kleinschloß Nr. 77, 2 Treppen.** Auch ist daselbst noch eine Schlafstube offen.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte freundliche Carconwohnung an der Promenade. Näheres **Neukirchhof Nr. 34 part.**

2 gut meublirte Stuben nebst Alkoven 2 Treppen hoch vorn heraus sind sofort oder den 1. Decbr. zu vermieten **Brühl, Planenscher Hof Nr. 77.**

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten **Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen rechts.**

Offen ist eine freundliche Schlafstube für Herren **Burgstraße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe bei Gerbe.**

Offen ist eine freundliche Schlafstube **Dresdner Straße Nr. 13, 2 Treppen vorn heraus.**

Offen ist eine Schlafstube mit Kost für einen soliden Herrn **Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe vorn heraus.**

Offen ist eine heizbare Schlafstube für Herren und eine für ein solides Mädchen, welches außer dem Hause geht, **Erdmannstr. d. 3. St.**

Mechanisches Theater in den Drei Mühren zu Auer.

Heute **Doctor Faust**, hierauf **Ballet**, dann **Durham in England.** Anfang 8 Uhr. **B. Lippold.**

ODEON.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. **H. Starcke.**

Heute Montag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.
Das Musikchor v. **Dr. Wend.**

Heute Montag
Wiener Saal. Tanzvergnügen mit Orchestermusik.
Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Heute Montag
Colosseum. Heute Tanzmusik.

Heute Montag
Pariser Salon. gutbesetzte Tanzmusik. Accord 2 1/2 R.

Heute Abend
Leipziger Salon. gebratenen Schinken mit Weinkraut; für ein solides Tänzchen ist bestens gesorgt. Auch empfehle ich meinen Saal geehrten Gesellschaften zur Abhaltung von Kränzchen und Kindtaufen.
H. Knoche.

Gasthof in Lindenau.

Heute zum Haupttag der **Kirmes Concert und Tanzmusik.**
C. Gankeln.

Kirmes in Leuzsch.

Heute Montag und morgen Dienstag ladet zu starkbesetzter Tanzmusik und zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein **Steinacker.**

Kleinschlocher.

Den 13. und 14. November Orts-Kirmes, wozu ergebenst einladet
C. Wenzler.

Jeden Abend warme Speisen, täglich frisches Gebäck, ff. Baiisches und ausgezeichnetes Bischepliner à 13 R. 2c.
Dr. Kraft.

Kirmes im Gasthose zu Lindenau.

Hente zum Haupttage der Kirmes lade ich zu gütigen Besuche ergebenst ein.

C. Jahn.

Hamburger Weinstube.**Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens.****Restauration zur Lange'schen Brauerei.
Hente Schlachtfest.**

Waldschlösschen zu Gohlis. Hente Montag Schlachtfest, so wie jeden Tag Kaffeeuchen und guter Kaffee, wozu einladet **A. Deyser.**

Wartburg. Hente Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags frische Wurst, Bratwurst u. s. w.

Hente Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Ratzsch, alte Burg Nr. 8**

Hente Abend **Kostbeef (am Spieß), Gänsebraten** u. s. w., so wie zu einem feinen Glase Bier ladet ergebenst ein **F. Friedleben, niedere Park.**

Postrestauration. Hente von 7 Uhr an **Schweinsköchelchen** u. s. w. **S. Stiefinger.**

Hente Montag ladet zu **Schweinsköchelchen** und **Rößen** mit Meerrettig oder Sauerbraten ergebenst ein **C. F. Kappika, hohe Straße Nr. 7.**

Hente früh halb 9 Uhr **Speckuchen** bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Weils Rheinische Restauration. Morgen Schlachtfest und Concert.

Morgen Kirmes in Plagwitz,

wobei ich mit einer besonderen Auswahl warmer Speisen und Getränke, so wie verschiedenen Sorten Kuchen und guten Bieren bestens aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet **S. Düngefeld.**

Drei Mohren.

Hente **Karpfen polnisch** mit Weinkraut und andere warme und kalte Speisen, so wie feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Hente Montag Schlachtfest. **S. Föhne.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Hente Abend ladet zu **Schweinsköchelchen** mit **Rößen, Meerrettig** oder **Sauerkraut, à Port. 3 R.**, ergebenst ein **der Restaurateur.**

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Hente zum Kirmesmontag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, verschiedenen kalten Speisen, warmen und kalten Getränken höflichst ein **G. Wolf.**

Brandbäckerei.

Es ladet heute zu verschiedenen Sorten **Obst- u. Kaffeeuchen** freundlichst ein **C. Gentschel.**

Stadt Magdeburg.

Hente den 12. November **Einzugsschmaus, Schlachtfest**, früh 10 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst**, wozu ergebenst eingeladen wird. **C. Horn.**

NB. Für launige Unterhaltung ist gesorgt.

Hôtel de Saxe.

Hente Abend **Mockturtle-Suppe.**

Hente Abend Secht

mit **Butter und Salzkartoffeln** bei **C. Quente, Petersstraße Nr. 25.**

Helm's Restauration,

Dresdner Straße Nr. 2,

ladet heute Abend zu **Schweinsköchelchen** mit **Rößen** u. s. w. ergebenst ein. NB. Täglich **frische Bouillon** und **feine Biere.**

Senf's Restauration, Gewandgäßchen,

ladet heute Abend zu **Gänsebraten** höflichst ein.

Delzschauer Bierkeller.

Hente Abend **Schweinskochen** und **Röße.**

Jacobs Restauration in **Reichels Garten** ladet zum Schlachtfest ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Hente Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Hente zum Schlachtfest ladet ergebenst ein

C. Walch, Brühl Nr. 41.

Hente Abend **Schweinsköchelchen** mit **Rößen** bei

C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Hente früh halb 9 Uhr **Speckuchen** bei

F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Hente früh halb 9 Uhr **Speckuchen**, wozu ergebenst einladet

J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Morgen Schlachtfest bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. G. Pöhler, Kloftergasse Nr. 3.

Am Sonnabend den 10. ds. zwischen 8—9 Uhr Abends wurde ein **grauer Feh-Welzfragen** auf dem Wege von der **Serberstraße** nach dem **bayerischen Bahnhofe**, von da zurück verloren. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben **Serberstraße Nr. 31, 3 Tr.**

Ein **grünledernes Porte-monnaie** mit ca. 3 R. (wovon 2 R. Papirgeld) wurde am **Wittwoch** den 7. d. Abends auf dem Wege nach dem **Theater im Flacte** oder im **Theater** verloren. Der Ueberbringer erhält den 3. Theil des Inhalts bei **S. Mayer, Königsstr. 1, 3 Tr.**

Verloren wurde am Sonnabend Abend von 5—7 Uhr ein Knabenrock auf dem Königsplatze. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung große Windmühlstr. Nr. 5, im weißen Hirsch part.

Es gratulirt dem Herrn S. Reudecker zu seinem heutigen Wiegenfeste das alte Seitengebäude.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Morgen den 13. November um 8 Uhr Sitzung.
Das Directorium.

Seine gute Frau, Sophie geb. Krebs, wurde heute Nachmittag von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 10. November 1855.

Gustav Schindler.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unser innigst geliebter, herzlichster Pater nach seinem kaum zurückgelegten dritten Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten dies zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 11. November 1855.

August Süddecke,
Henriette Süddecke,
geb. Kappelmann.

Heute Morgen entschlief sanft und ruhig nach vieljährigen schweren Leiden unsere gute Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frieder. Louise Kandler, geb. Dehler. In dem wir dies Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme.

Leipzig, den 11. Novbr. 1855. Die Hinterlassenen.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am 18. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was ihnen auch dies Jahr wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebacht ist, spätestens bis zu diesem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fehner, Dresdner Straße Nr. 36. Anna Pirzel, Königsstraße Nr. 7.
Clementine Lindner, Ritterstraße Nr. 11. Therese Osterloh, Bahnhofstraße Nr. 19.
Franziska Volkack, Rossplatz Nr. 5.

Diesemigen Herren und Frauen Gewerken von

Sinnlich Meer Fundgrube,

welche sich gegen Erstattung der pro Kurantheil zu repartirenden Kosten bei der am 16. d. M. in Annaberg stattfindenden Gewerken-Versammlung von den Unterzeichneten vertreten lassen wollen, werden ersucht, bis 12. dieses Monats ihre Kuranttheile bei den Herren Apel & Brunner abzugeben und ebendasselbst die Vollmacht zu unterschreiben.

O. G. Böttcher. O. G. Brunner. C. G. Sachsenöder.

Deutsche Gesellschaft. — 7 Uhr. Vortrag: Archäologische Reisebemerkungen.

Heute Singakademie.

Mont. 12. Nov. Ab. 6 Uhr L. A. u. U. — 8 Uhr T. □ A.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Die Vorträge über die neue Straf-Proceß-Ordnung beginnen heute, den 12. Nov., Abends 7 Uhr. Das Local ist in der ersten Etage des neuen Convictgebäudes (im Hofe des Paulinums rechts).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A.). Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Se. k. Hoh. Herzog Ludwig von Baiern, Hotel de Prusse.	Hermann, Hrl. aus Wieselbach, schw. Kreuz.	Philipp, Obef. aus Lommahsch, St. Dresden.
Arnold, Fabr. aus Greiz, Stadt Nürnberg.	v. Heuster, Major a. München, S. de Prusse.	Nösch, Sattlermstr. a. Interlaken, g. Sieb.
Ackermann, Ingen. a. Schwelm, Stadt Hamb.	Hausmann, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.	Roscamp, Kfm. a. Bernburg, Hotel de Pol.
Kndt, Tuchm. a. Düben, Rauchwaarenhalle.	Hoyer, Def. a. Weitenreuth, Stadt Nürnberg.	Rau, Buchb. a. Berlin, Stadt Rom.
v. Bergenthal, Ritter, Obef. a. Prag, und	Hopf, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.	Rosenfeld, Kfm. a. Berlin, und
Bonne, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.	v. Handel, Frau a. Braunschweig, St. Nürnberg.	Ritthausen, D. med. a. Rödern, Palmbaum.
Droye-Sternberg, Graf, Gesandter a. München, Stadt Nürnberg.	Jungf, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.	Sohn, Kfm. a. Rainz, Hotel de Baviere.
Drehme, Frau a. Freiburg, goldnes Sieb.	Jähne, Handelsm. a. Schönbach, Tiger.	Sohlid, Baumstr. a. Dresden, und
Böhm, Lithograph a. Prag, Stadt Dresden.	Kleinbach, Buchb. a. Prag, und	Sigg, D. med. a. Zürich, Palmbaum.
Cassanelli, Rent. a. Savaria, schw. Kreuz.	Kleinbach, Frau a. München, Stadt Hamburg.	Schüb, Kgbes. a. Postersdorf, Rauchwaarenhalle.
Drucker, Rent. a. Nürnberg, S. de Bologne.	v. Künsberg, Baron a. Obersteinbach, Hotel de Baviere.	Schauber, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.
Überwein, Justizrath a. Rudolstadt, S. de Pol.	Kühne, Def. a. Altenburg, und	Spinetto, Rent. a. Savaria, und
Engelbrecht, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.	Klaff, Spinnereibes. a. Reichenbach, St. Nürnberg.	Straub, Kfm. a. Stuttgart, schwarzes Kreuz.
Engelmann, Weinb. a. Coburg, St. Berlin.	Lassaut, Graf, Obef. a. Villers-Cotterets, Hotel de Bologne.	Schlösser, Pastor a. Jena, Stadt Hamburg.
Friedländer, Kfm. a. London, S. de Prusse.	Markwardt, Kfm. a. Wittenberg, und	Schwedler, Kfm. a. Altona, Hotel de Bologn.
Fid, Stud. a. Genf, Rauchwaarenhalle.	Meyer, Brauereibes. a. Nürnberg, schwarzes Kreuz.	Semming, Kfm. a. Liverpool, Hotel de Prusse.
Fröhlich, Kfm. a. Magdeburg, und	Marr, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.	Tofte, Künstler a. Kopenhagen, St. Hamburg.
Frühche, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.	Meinel, Fabr. a. Auerbach, 3 Könige.	Wolf, Kfm. a. Auzig, goldnes Sieb.
Götsens, Kfm. a. Noisdorf, Palmbaum.	Napolsky, Beamter a. Warschau, Hotel de Bav.	Winger, Stadtrath a. Berlin, Stadt Berlin.
Gerbes, Kfm. a. Neerane, Stadt Wien.	Reidhardt, Kfm. a. Dresden, St. Dresden.	Woldering, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Grossigno, Rent. a. Savaria, schw. Kreuz.	Räpold, Kfm. a. Langenberg, goldnes Sieb.	v. Weiher, Obef. a. Stettin, S. de Baviere.
v. Göring, Kgbes. a. Culmbach, S. de Prusse.	Vicentro, Rent. a. Savaria, schwarzes Kreuz.	Weil, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
		Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige.
		Wenker, D. med. a. Dresden, Palmbaum.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.